



Juliette Boisson aus München. FOTO: F&K

Die Herzdame

Vor kurzem hat Juliette Boisson eine „Praxis für Beziehungsthemen“ eröffnet. Eine echte Herzenssache für die Betriebswirtin – die dafür sogar ihren gut bezahlten Job in einem Lebensmittelkonzern hinschmiss. Warum? Um noch einmal ganz von vorne anzufangen, sagt sie.

Ein Jahr lang quält sie sich durch: Jeden Morgen zwingt sich Juliette Boisson, 32, blonde Haare, Brille, charmantes Lächeln, zum Aufstehen. Sie schleppt sich ins Büro, sie hofft, dass der Tag schnell vorübergeht. Abends igelt sie sich zuhause ein, in der Nacht schläft sie schlecht, wacht immer wieder auf. Sie kann nicht mehr – und sie will nicht mehr. „Ich habe mich einfach falsch gefühlt“, sagt sie heute. Nach zwölf Monaten voller Bauchschmerzen und Zweifel hat Juliette Boisson endgültig keine Kraft. Und trifft – endlich – eine Entscheidung: Sie verzichtet auf viel Geld und noch mehr Renomee. Sie gibt den Job im Vertrieb eines Lebensmittelkonzerns auf, sie

„Plötzlich zählt alles nichts mehr.“

pfeift auf 14 Jahresgehälter, auf die Geschenke und die Weiterbildungsangebote. Sie will etwas machen, wofür ihr Herz wirklich schlägt: Sie will

Paar-Therapeutin werden. In kürzester Zeit krempelt Juliette Boisson ihr Leben um – und fühlt sich plötzlich wieder wohl. Sie beginnt eine Psychotherapie-Ausbildung, arbeitet ehrenamtlich in einem Frauentherapiezentrum – und kellnert an den Wochenenden. Juliette Boisson braucht Geld, sie muss ja die Wohnung bezahlen, vor allem aber: ihren Traum finanzieren. Zwei Jahre geht das so. „Da hast Du in Paris und den USA Wirtschaft studiert und plötzlich zählt das alles nichts mehr“, erzählt Juliette Boisson und schüttelt den Kopf. Was soll's. Da muss sie jetzt durch – da will sie auch durch. Im Mai 2013 ist Juliette Boisson am Ziel: Sie eröffnet ihre „Praxis für Beziehungsthemen“ im Münchner Glockenbach-Viertel.

Single-Frau Juliette Boisson wollte stets herausfinden, warum es Menschen gibt, die ein Leben lang zusammen glücklich sind – während andere sich schon nach einem Jahr Ehe pausenlos in den Haaren liegen. Da muss es doch Rädchen geben, an denen man drehen kann, denkt sie sich. Und genau an diesen Rädchen dreht sie nun, wenn ihre Klienten vor ihr sitzen. Die meisten sind zwischen 20 und 60 Jahre alt, sie haben Liebeskummer, Beziehungstress oder die Nase gestrichen voll vom Single-Dasein. Männer und Frauen – „wobei die Männer erst dann zu mir kommen, wenn der Leidensdruck sehr groß ist“, sagt Juliette Boisson. Dann lächelt sie. Ja, mit Leidensdruck kennt sie sich aus. Vor allem aber auch damit, wie man ihn für immer beendet.

STEPHANIE DAHLEM